

allgemeines Tauschmittel zurücktritt. An ihr als der ursprünglichen und grundlegenden Funktion des Geldes kann aber die ökonomische Theorie auch in ihrer Begriffsbestimmung nicht ganz vorbeigehen. Die systematische Theorie gebraucht den Ausdruck auch für das oft ganz abstrakte, oft aber auch konkrete Mittel, mit dessen Hilfe die Umsätze im Tauschverkehr, nicht nur von Sachgütern sich vollziehen, auch wenn sie nur verrechnet werden. Der Begriff der abstrakten Rechnungseinheit drückt dagegen an sich noch keine Beziehung zu Umsätzen aus, er liegt auch der rein innerwirtschaftlichen Kapital- oder Vermögensveranschlagung zugrunde. So kommen wir zu einer engeren Definition des Geldes, welche es natürlich auch nicht sachlich bestimmt, aber es in seiner Funktion als Tauschmittel von sonstigen Funktionen der Geldrechnung, Kosten, Kapital, Vermögen, Ertragswert, unterscheidet. Geld ist die ebenfalls Geld genannte abstrakte Rechnungseinheit in ihrer Benutzung als allgemeines Tauschmittel, in welcher Form sie sich auch in realen Zahlungsmitteln verkörpern kann.

Unter realen Zahlungsmitteln verstehen wir also die vom Staate geschaffenen oder von ihm autorisierten Tauschmittel, welche die bisherige Theorie, auch diejenige Knapps, allein als Geld bezeichnete, Münzen, Banknoten und das eigentliche Papiergeld. Man hat nun hier, wie in manchen anderen Fällen, meine Theorie durch Wortveränderungen zu verbessern gesucht, indem man statt reale Zahlungsmittel den Ausdruck Geldzeichen vorgeschlagen hat. Auch er ist natürlich anwendbar, wo ein Zweifel über das, was gemeint ist, nicht möglich ist. Aber besser ist er nicht. Vielmehr ist im Sinne der abstrakten Rechnungseinheit eine Aktie auch ein Geldzeichen, auch sie verkörpert Geld im allgemeinsten Sinne der abstrakten Rechnungseinheit. Der Ausdruck reale Zahlungsmittel aber betont im Gegensatz dazu die Umsatzfunktion der allgemeinen Rechnungseinheit, die sich in sachlichen Tauschmitteln verkörpern kann, auf deren Schaffung der Staat den größten Einfluß hat. Diese Objekte sind es, die die bisherige Geldtheorie, metallistische und chartalistische, immer allein als Geld bezeichnete.

Um aber den ganzen tauschwirtschaftlichen Mechanismus und das Funktionieren des Geldes darin zu erkennen, darf man es niemals nur sachlich, durch Aufzählung irgendwelcher Objekte,